

Das allein genügt aber nicht. Neben der richtigen Beleuchtung am Mähhäcksler geht es um die Beleuchtung an den Silos. Darüber beriet der Vorstand der LPG Neehausen. Die LPG wird dafür sorgen, daß die Beleuchtung an den Silos gesichert ist. Die LPG will auch die erforderlichen Schichttraktoristen für den Mähhäcksler stellen und die Transportfahrzeuge selbst bedienen. Das wird nicht überall so glatt gehen; es wird Meinungen geben, daß eine. Ar beit mit dem Mähhäcksler in zwei Schichten, also auch nachts, nicht möglich sei.

Ist jedoch die Silomaisernnte durch die Parteiorganisation politisch gut vorbereitet, werden alle Beteiligten von der Notwendigkeit des vollen Einsatzes in zwei Schichten überzeugt sein, und alle auftretenden Schwierigkeiten werden schnell überwunden. Das soll heißen, daß gleichzeitig mit der organisatorischen Vorbereitung der Silomaisernnte die politische erfolgen soll. Alle Beteiligten müssen von der politischen und ökonomischen Bedeutung der Silomaisernnte überzeugt sein. Die bewußtesten und fortschrittlichsten Traktoristen und Genossenschaftsbauern sind für die Bedienung des Mähhäckslers einzusetzen.

Davon ausgehend empfahl das Büro der Kreisleitung Eisleben, für jeden Mähhäcksler einen Genossen als ständigen politischen Betreuer zu benennen. Dieser Genosse, der aus dem Staatsapparat kommt, Mitarbeiter der Kreisleitung oder Wirtschaftsfunktionär der MTS ist, soll das gesamte an der Silomaisernnte beteiligte Kollektiv zu hohen Leistungen befähigen. Er muß dafür sorgen, daß jeder den Plan genau kennt und daß die festgelegten Planziele täglich kontrolliert und erreicht werden. Er muß helfen, auf tretende Schwierigkeiten rasch zu überwinden und durch körperliche Arbeit dazu beitragen, die täglichen Planaufgaben zu erfüllen und überzuerfüllen.

Weiterhin regte das Büro der Kreisleitung an, zwischen allen Besetzungen der Mähhäcksler im Kreis einen Wettbewerb zu organisieren und zweitägig auszuwerten. Die besten Leistungen sollen auf der Kreisseite der „Freiheit“ veröffentlicht werden und der jeweils beste Mähhäcksler-Fahrer den Wanderwimpel erhalten. Im Wettbewerb innerhalb der MTS wird jede Besetzung täglich über ihren Stand im Wettbewerb informiert.

Durch diesen Wettbewerb wird die Masseninitiative aller an der Silomaisernnte Beteiligten entfaltet. Notwendig ist jedoch, bereits vor Beginn der Ernte die Wettbewerbsbedingungen zu erarbeiten, sie mit den Besetzungen der Mähhäcksler zu diskutieren und durch Bereitstellung entsprechender Prämien die materielle Interessiertheit an der Leistung zu wecken. Ziel ist, überall die Mamai-Methode anzuwenden, um damit die tägliche Planübererfüllung in zwei Schichten zu erreichen. Es wäre zweckmäßig, daß die Genossen der Gewerkschaft Land und Forst sowie des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft den MTS, VEG und LPG in dieser Frage eine wirksamere Unterstützung als bisher geben.

Zur Fließarbeit gehört aber auch, daß der notwendige Transportraum und seine Auslastung gesichert ist. Vor allem müssen die vorhandenen Hänger voll ausgelastet werden. Dazu ist erforderlich, daß alle Hänger mit Aufsatzgittern ausgerüstet werden. Geschieht das nicht, wird die doppelte Kapazität an Transportraum benötigt und auch der für den Transport benötigte Zugkraftbedarf erheblich erhöht. Das würde aber für die LPG nicht nur eine erhebliche Verteuerung der Silomaisernnte bedeuten, sondern auch unnötig Transportraum binden, der dringend für die Kartoffelernte benötigt wird. Im MTS-Bereich